



HOHER DOM ZU PADERBORN
Metropolitankapitel

FINANZBERICHT
2018



Vorwort

Das Metropolitankapitel zu Paderborn hat im vergangenen Jahr erstmals einen Jahresabschluss nach Vorgaben des Handelsgesetzbuches vorgelegt. Mit dem vorliegenden Bericht über den Jahresabschluss 2018 setzen wir die transparente Darstellung des Vermögens sowie der Erträge und Aufwendungen der selbstständigen kirchlichen Körperschaft fort. Im Zentrum der Aufgaben des Metropolitankapitels steht der Paderborner Dom. Die Mutterkirche unseres Erzbistums ist ein bedeutendes Kulturdenkmal, vor allem aber ein Ort lebendigen Glaubens. Wie beides zusammenwirkt, war Gläubigen und Besuchern im vergangenen Jahr auf besondere Weise präsent. 2018 haben wir das 950. Weihejubiläum gefeiert. Im Jahr 1068 wurde der Imad-Dom geweiht, auf dessen Grundmauern der heutige Hohe Dom von Paderborn errichtet wurde.

Die Festwoche zum Jubiläum haben die Chöre und Ensembles unserer Dommusik maßgeblich gestaltet. Der Dom bildete den beeindruckenden Rahmen für Konzertabende mit internationalen Vokalensembles und Organisten, für einen geistlichen Liederabend und eine szenisch-musikalische Lesung. Das Festprogramm stand unter dem Leitwort „behütet und bedacht“. Es weist auf die Bedeutung hin, die dem Dom als Gotteshaus zukommt. Schließlich geht es nicht darum, ein Bauwerk zu feiern, sondern das geistliche Anliegen, das dahintersteht: Dass der Mensch Orte braucht, an denen er Gott finden und wo er alle wichtigen Ereignisse im Leben feiern kann.

Die Aufwendungen für die Instandhaltung des Doms und der dazugehörigen Gebäude dienen vor allem diesem Ziel. Sie sind und bleiben eine große Herausforderung. Im Jahr 2018 beanspruchten insbesondere die Sanierung der Domorgel, des Domturmes und der Kaiserpfalz sowie die Neugestaltung des Domvorplatzes erhebliche finanzielle Mittel. Aus bestehendem Vermögen und laufenden Erträgen allein kann das Metropolitankapitel diese Aufgaben nicht bewältigen. Die großzügige Unterstützung durch Spender und die engagierte Mitwirkung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen wesentlich dazu bei, den Paderborner Dom als Raum der Feier des Glaubens und der Seelsorge zu erhalten. Ihnen gilt mein herzlichster Dank.

Paderborn, im November 2019

Monsignore Joachim Göbel
Dompropst

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Metropolitankapitels zu Paderborn wurde nun bereits das zweite Jahr in Folge nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt, um Transparenz und Vergleichbarkeit herzustellen. Bis 2016 hatte das Metropolitankapitel nach kameralen Buchführungsstandards gearbeitet.

Die Finanzen des Metropolitankapitels sichern die Erfüllung seiner Aufgabe in der Seelsorge im und um den Hohen Dom zu Paderborn sowie die Pflege und Erhaltung dieses besonderen spirituellen und kulturellen Ortes im Erzbistum Paderborn.

Das dafür vorhandene Vermögen besteht zum größten Teil aus Immobilien. Dazu gehören auch die Kaiserpfalz und das wirtschaftliche Eigentum an der Hohen Domkirche. Hinzu kommen Kapitalanlagen, welche die Verpflichtungen decken.

Der laufende Haushalt des Metropolitankapitels ist geprägt durch Personalkosten und Aufwendungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Die Erträge aus Eintrittsgeldern, Domführungen oder Vermietung sowie aus Spenden reichen zur Deckung dieser Aufwendungen nicht aus. Deshalb ist das Metropolitankapitel auf Zuschüsse und Zuweisungen angewiesen, die im Wesentlichen durch das Erzbistum Paderborn geleistet werden.

Die Ergebnisrechnung für das Jahr 2018 schließt mit einem positiven Ergebnis von rund 0,4 Mio. Euro ab (Vorjahr: rund -0,5 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss ergibt sich vor allem aus gegenüber

dem Vorjahr höheren Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie gestiegenen Erträgen aus dem Finanzanlagevermögen bei einem gleichzeitig leicht rückläufigen Aufwandsniveau.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss des Metropolitankapitels zu Paderborn wurde durch die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Bestätigungsvermerk vom 19. Juni 2019 enthält keine Einwendungen. Demnach entsprechen die Eröffnungsbilanz und der Jahresabschluss den handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Metropolitankapitels.

Bilanz

Aktiva	31.12.2018 Tsd. Euro	31.12.2017 Tsd. Euro
A. Anlagevermögen	10.101,4	9.791,0
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.599,0	4.696,3
2. Technische Anlagen	893,8	291,4
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	128,6	123,2
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	808,3	1.012,7
	6.429,8	6.123,7
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.671,3	3.667,0
2. Sonstige Ausleihungen	0,3	0,3
	3.671,6	3.667,3
B. Umlaufvermögen	8.748,4	10.629,2
I. Vorräte	48,9	40,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.504,5	8.753,2
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.195,0	1.835,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
BILANZSUMME AKTIVA	18.849,7	20.420,1

Passiva	31.12.2018 Tsd. Euro	31.12.2017 Tsd. Euro
A. Eigenkapital	12.473,0	12.069,1
I. Grundvermögen	5.000,0	5.000,0
II. Ausgleichsrücklage	2.500,0	2.500,0
III. Sonderrücklagen	43,7	47,4
IV. Ergebnissrücklage	5.069,1	5.069,1
V. Bilanzergebnis	-139,8	-547,3
B. Sonderposten	1.402,1	1.190,1
C. Rückstellungen	346,5	263,0
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	226,3	225,3
2. Sonstige Rückstellungen	120,2	37,7
D. Verbindlichkeiten	4.615,1	6.897,6
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	460,5	651,9
2. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften	4.066,8	6.198,2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	87,8	47,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13,1	0,4
BILANZSUMME PASSIVA	18.849,7	20.420,1

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. I. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen den Immobilienbestand des Metropolitankapitels.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten nach den handelsrechtlich zulässigen Ansätzen bewertet. Für die Bewertung der Grundstücke wurden die einschlägigen Bodenrichtwerte unter Anwendung eines Abschlags in Höhe von 15 Prozent zur vorsichtigen Bewertung sowie Abschlägen von bis zu 90 Prozent aufgrund der jeweiligen besonderen Nutzung herangezogen.

In der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2017 wurden die Gebäude mit ihren vorsichtig geschätzten Zeitwerten angesetzt, da historische Anschaffungsbeziehungsweise Herstellkosten meist nicht verfügbar waren. Die Ermittlung des Zeitwerts kirchlich genutzter Gebäude folgt dem Sachwertverfahren. Hierzu wurden Normalherstellungskosten aus dem Jahr 2010 sowie von einem Sachverständigen geschätzte Restnutzungsdauern herangezogen. Für vermietete oder vermietbare Gebäude wurde zur Wertermittlung das Ertragswertverfahren auf Basis der laufenden Mietbeziehungsweise Pachterträge verwendet. Auf die für die Eröffnungsbilanz 2017 ermittelten Werte erfolgen jährliche Abschreibungen.

Die Hohe Domkirche und die Kaiserpfalz wurden mit je 1 Euro Erinnerungswert angesetzt. Diese denkmalgeschützten Kulturgüter erwirtschaften

ÜBERSICHT IMMOBILIEN	Anzahl	Buchwert 31.12.2018 Tsd. Euro
Kirchen (Dom, Bartholomäuskapelle) (2 Euro)	2	303,0
Mietshäuser mit Dienstwohnungen	19	3.249,3
Sonstige kirchlich genutzte Gebäude (Kaiserpfalz, Haus der Dommusik)	2	747,6
Sonstige Flächen (Wege, Parkplatz, Friedhof u. ä.)	ca. 6.000 m ²	299,1
GESAMT		4.599,0

keine ökonomischen Erträge, sondern verursachen jährlich hohe Aufwendungen. Sie sind auch nicht veräußerbar.

Insgesamt entfällt zum Bilanzstichtag auf Grundstücke ein Buchwert von 1,1 Mio. Euro. Die Gebäude sind mit 3,3 Mio. Euro, Außenanlagen mit 0,1 Mio. Euro bewertet.

Kunstgegenstände und Kulturgüter werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und werden grundsätzlich planmäßig linear abgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz vorhandene Kunstgegenstände und Kulturgüter wurden mangels wirtschaftlicher Verwertbarkeit mit einem Erinnerungswert von 1 Euro angesetzt.

Die im Sachanlagevermögen geführten technischen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit 1,0 Mio. Euro bewertet. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, unter anderem für den Domvorplatz, belaufen sich auf 0,8 Mio. Euro. Die Anlagen im Bau beinhalten vor allem die laufende Neugestaltung des Domvorplatzes sowie Aufwendungen für die Installation neuer Domglocken.

A. II. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen des Metropolitankapitels bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an Wertpapierfonds. Neben einem Immobilienfonds werden Anteile an zwei ETFs sowie Anteile an einem Rentenfonds ausgewiesen.

B. Umlaufvermögen

Der größte Teil des Umlaufvermögens entfällt mit rund 6,5 Mio. Euro auf Forderungen gegenüber nahestehenden Körperschaften. Diese betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Erzbistum Paderborn. Dabei handelt es sich vor allem um Forderungen aus bereits bewilligten Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie laufende Aufwendungen. Hieraus sollen in den folgenden Jahren unter anderem die Sanierung der Kaiserpfalz, insbesondere die Instandsetzung der karolingischen Mauer, die Sanierung des Dachstuhls der Bartholomäuskapelle und die Neugestaltung der Krypta im Dom finanziert werden. Der Rückgang in Höhe von 2,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus Sanierungsmaßnahmen, die 2018 durchgeführt wurden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten nahmen gegenüber dem Vorjahr um rund 20 Prozent von 1,8 Mio. Euro auf rund 2,2 Mio. Euro zu.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich in das Grundvermögen des Metropolitankapitels sowie verschiedene Rücklagen, die für festgelegte Zwecke vorgesehen sind.

Die Ausgleichsrücklage dient zur Deckung von Ergebnisschwankungen.

In der Ergebnissrücklage von rund 5,1 Mio. Euro sind die in den vergangenen Jahren aufgelaufenen Jahresüberschüsse erfasst, die noch keiner spezifischen Rücklage zugeführt wurden.

Die Eigenkapitalquote des Metropolitankapitels lag zum 31. Dezember 2018 bei 66,2 Prozent (Vorjahr: 59,1 Prozent).

B. Sonderposten

Der Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung von Gegenständen des Sachanlagevermögens wurde als Passivposition für Zuschüsse zur Fertigstellung des Domvorplatzes, neue Domglocken, die Fertigstellung der Außenanlage Parkplatz Domplatz 10-12 sowie Zuschüsse für den Orgelspieltisch gebildet. Der Sonderposten wird analog zur Abschreibung des daraus finanzierten Sachanlagevermögens aufgelöst.

C. Rückstellungen

Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen des Metropolitankapitels gebildet.

Sie beinhalten vor allem zu erwartende höhere Finanzierungsbeiträge für die finanzökonomische Deckungslücke der KZVK (Kirchliche Zusatzversorgungskasse). Für deren Berechnung wurde im Berichtsjahr 2018 ein Abzinsungssatz von 3,21 Prozent bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren angewandt. Insgesamt wurde zum 31. Dezember 2018 eine Rückstellung in Höhe von 226 Tsd. Euro gebildet (Vorjahr: 225 Tsd. Euro).

Sonstige Rückstellungen betreffen Personalaufwendungen in Höhe von 112,7 Tsd. Euro (ausstehender Urlaub, Jubiläumszuwendungen und Alterszeitverpflichtungen) sowie für Kosten für die Jahresabschlussprüfung (rund 8 Tsd. Euro).

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Metropolitankapitels gegenüber nahestehenden Körperschaften beziehen sich mit rund 4 Mio. Euro zum überwiegenden Teil auf Zuschüsse des Erzbistums Paderborn für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, die noch nicht verwendet wurden. Dazu zählen unter anderem die umfangreichen weiteren Maßnahmen an der Kaiserpfalz und am Dom. Weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 72 Tsd. Euro bestehen gegenüber der Theologischen Fakultät Paderborn in Trägerschaft des Erzbischöflichen Stuhls.

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis
31. Dezember

Ergebnisrechnung Metropolitankapitel zu Paderborn	2018 Tsd. Euro	2017 Tsd. Euro
Erträge	6.496,9	5.637,6
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	5.872,8	4.816,0
Sonstige Umsatzerlöse	327,5	331,2
Sonstige Erträge	296,6	490,4
Aufwendungen	6.125,6	6.181,9
Personalaufwand	949,1	1.917,7
Abschreibungen	316,4	283,0
Sonstige Aufwendungen	4.860,1	3.981,2
Betriebsergebnis	371,3	-544,3
Finanzergebnis	35,0	7,2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42,5	16,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,9	9,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	406,2	-537,1
Sonstige Steuern	2,4	2,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	403,8	-539,1
Verlustvortrag	547,3	0,0
Entnahme aus Rücklagen	9,2	0,0
Einstellung in die Rücklagen	5,6	8,2
BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	-139,8	-547,3

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Erträge

Größter Posten unter den Erträgen sind die Zuschüsse und Zuweisungen des Erzbistums mit rund 5,9 Mio. Euro. Davon entfallen rund 3,8 Mio. Euro auf Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, 1,2 Mio. Euro stehen für den laufenden Etat und rund 0,2 Mio. Euro für sonstige Projekte zur Verfügung. Gleichzeitig wurden Verbindlichkeiten gegenüber dem Erzbistum Paderborn aus bereits abgeschlossenen Bauprojekten im Berichtsjahr angepasst, was zu periodenfremden Erträgen in Höhe von rund 0,7 Mio. Euro geführt hat.

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten außerdem Staatsdotationen. Sie gingen gegenüber dem Vorjahr um rund 0,8 Mio. Euro zurück, da den Domkapitularen 2018 keine Bezüge vom Metropolitankapitel gewährt wurden.

Die sonstigen Umsatzerlöse stammen vor allem aus Personalkostenerstattungen (0,1 Mio. Euro), aus Eintrittsgeldern für besondere Veranstaltungen und Verkaufserlösen im Dom und in der Kaiserpfalz (0,1 Mio. Euro) sowie aus Vermietung und Verpachtung (0,1 Mio. Euro).

Sonstige Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Kollekten, Spenden und Vermächtnissen in Höhe von rund 0,2 Mio. Euro.

Aufwendungen

Der Personalaufwand des Metropolitankapitels belief sich 2018 auf rund 0,9 Mio. Euro gegenüber 1,9 Mio. Euro im Vorjahr. Der starke Rückgang resultiert vor allem daraus, dass das Metropolitan-

kapitel im Berichtsjahr keine Bezüge mehr an die Domkapitulare gewährt hat. Die Priesterbesoldung erfolgt zentral über das Erzbistum Paderborn. Neben den Mitgliedern des Domkapitels beschäftigt das Metropolitankapitel 27 Laien als weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu zählen insbesondere Küster sowie Mitarbeitende für die Dommusik und die Verwaltung.

Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich 2018 auf rund 0,3 Mio. Euro.

Der größte Aufwandsposten sind die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Instandhaltungsaufwendungen. Diese umfassten 2018 rund 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro), unter anderem für die Sanierung des Domturms und der Kaiserpfalz.

Weitere Aufwendungen betreffen Zuführungen zu den oben genannten Sonderposten (0,2 Mio. Euro), Kosten für Strom, Heizung und Wasser (0,2 Mio. Euro), Honorare und Beratungskosten (rund 0,3 Mio. Euro), übrige sonstige Aufwendungen (0,4 Mio. Euro) sowie Reise- und Verwaltungskosten (0,2 Mio. Euro).

Finanzergebnis

Da das Finanzanlageportfolio erst im Laufe des Jahres 2017 aufgebaut wurde, hat das Metropolitankapitel 2018 erstmalig Kapitalerträge für ein volles Jahr vereinnahmt. Sie stiegen im Berichtsjahr auf rund 43 Tsd. Euro (Vorjahr: 16.100 Euro). Die Finanzanlagepositionen beinhalten größtenteils Fonds. Dem stehen Aufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von rund 8 Tsd. Euro gegenüber.

Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von rund 0,4 Mio. Euro, der mit dem Verlustvortrag aus dem Jahr 2017 in Höhe von rund 0,5 Mio. Euro verrechnet wird. Spendenerträge wurden der dafür gebildeten Rücklage zugeführt. Insgesamt ergibt sich ein Bilanzverlust von rund 140 Tsd. Euro.

Herausgeber

Metropolitankapitel zu Paderborn
Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch den Dompropst

Domplatz 3
33098 Paderborn

www.dom-paderborn.de/Metropolitankapitel

Stand: November 2019